

Zeitschrift: Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde
Herausgeber: Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel
Band: 37 (1938)

Vereinsnachrichten: Pro Augusta Raurica : dritter Jahresbericht der Stiftung Pro Augusta Raurica : 1. September 1937 bis 1. August 1938

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PRO AUGUSTA RAURICA

Dritter Jahresbericht

der Stiftung

Pro Augusta Raurica

1. September 1937 bis 1. August 1938.

(Genehmigt vom Stiftungsrat am 7. November 1938 und vom Vorstände der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft am 31. Oktober 1938.)

Das Berichtsjahr 1937/38 war, wie das vorangegangene, für die Augster Forschung eine Zeit überaus reger und fruchtbarer Tätigkeit. Das Mitte April 1937 eröffnete erste Arbeitslager mit einem durchschnittlichen Bestand von 30 freiwilligen Basler Arbeitslosen, von dem wir schon letztes Jahr berichteten, fand erst am 15. Januar 1938 seinen Abschluß. Seine Tätigkeit galt der weitem Ausgrabung der Thermen (südlich des Theaters) und der Renovation wichtiger Teile des Theaters, namentlich des mittleren und des nördlichen Vomitoriums (Haupteingangs). Im April 1938 wurde das zweite Arbeitslager mit wiederum über 30 freiwilligen Basler Arbeitslosen eröffnet. Seine Verwendung fand es teils bei der Ausgrabung des südlichen, noch unerforschten Teils der Thermen, teils bei der Renovation der nordwestlichen Abschlußmauer der Cavea des Theaters, sowie der weitem Ausgrabung und Renovation der großen Mauersubstruktionen am Nordhang des Tempelhügels Schönenbühl. Außer dem Beitrage unserer Stiftung erhielt die Historische und Antiquarische Gesellschaft wiederum erfreuliche Subventionen von seiten der eidgenössischen und baselstädtischen Arbeitslosenfürsorge, des baselstädtischen Arbeitsrappens, der Eidg. Kommission zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler, sowie von privater Seite, besonders von Zementwerken, chemischen Fabriken und Versicherungsgesellschaften. Die Kontribuenten unserer Stiftung wurden am Samstagnachmittag, den 23. Oktober 1937, von Herrn Dr. R. Laur-Belart, dem archäologischen Leiter des Arbeitslagers, durch die damals offenen Ausgrabungsteile der Thermen und die Renovationen am Theater geführt (Beteiligung zirka 120

Personen). Am Samstag, den 11. Juni 1938, fand unter Leitung von Dr. R. Laur eine zweite Führung statt, die zum Südteil der Thermen und zu den Renovationen am Schönenbühl führte (Beteiligung zirka 80 Personen). Am Ende des Berichtsjahres war das zweite Arbeitslager noch in vollem Gange; gleichzeitig rüstete man sich eifrig auf die geplante Augustusfeier.

Der *Stiftungsrat* wurde zu Beginn des Berichtsjahres erneuert. Die sechs von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft 1935 gewählten Mitglieder wurden auf weitere drei Jahre bestätigt, nämlich die Herren Prof. Ed. His (Vorsteher), Prof. Felix Stähelin (Statthalter), Dr. R. Laur (Schreiber), Dr. H. F. Sarasin (Kassier), Bibliothekar Dr. Carl Roth und Staatsarchivar Dr. Paul Roth. Auch die bisherigen Regierungsvertreter wurden bestätigt, nämlich die Herren Regierungsrat Dr. F. Hauser für Baselstadt (16. November, bis 1941), Regierungsrat Dr. E. Erny für Baselland (29. Oktober) und Staatsarchivar Dr. Hektor Ammann für Aargau (gewählt bis 1940).

Die Zahl der *Kontribuenten*, welche Jahresbeiträge zahlen, blieb sich etwa gleich (311, im Vorjahr 313). Daneben gehören der Stiftung noch 62 lebenslängliche Kontribuenten an (im Vorjahr 62).

Das *Stiftungsvermögen* wurde auf Ende des Berichts- und Rechnungsjahres mit Fr. 30 856.43 (im Vorjahr Fr. 31 060.05) ausgewiesen; davon sind, wie im Vorjahre, Fr. 30 050.— mündelsicher angelegt.

Der *Ertrag* des Vermögens belief sich auf Fr. 1289.50 (im Vorjahr Fr. 1270.80). Die Einnahmen aus Kontributionen erreichten Fr. 2378.— (im Vorjahr Fr. 2578.55). Der Stiftungsrat beschloß, an die hohen Kosten des Arbeitslagers von 1937 einen Beitrag von Fr. 3500.— zu leisten. Damit trägt unsere Stiftung, entsprechend der Stiftungsurkunde, der einzigartigen archäologischen und zugleich sozialen Bedeutung dieses Unternehmens Rechnung.

Basel, den 28. Oktober 1938.

Im Namen des Stiftungsrates,

Der Vorsteher:

Prof. Eduard His.

Der Schreiber:

Dr. R. Laur-Belart.